



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

9. Herbstmonat. H. Severianus Martyrer.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

9. Herbstmonat.

S. Severianus Martyrer.

Niemand / so sich in den Streit einlasset / wird
krönnet werden / es seye dann / daß er / wie
bühret / gefochten habe. 2. Timoth. 2.

Nach dem der S. Severianus, ein vort
Rathsherr / zu vor die umb des
willen Gefangen gesetzte Christen in
Martyr getröstet / ist er endlich umb eben selb
sach angehalten / und gepeyniget worden. Als man
hässlich plagete sprach er den Anwesendē zu / se
nicht die Wunden betrachten / welche er emp
sonder die Ehrn-Kron / welche er erwarte.
ligt mir daran das mein Leib zerrissen werde
her ohne daß unlängst hernach in dem Grab
faulen müste. Die Sünd allein ist daß groß
welches meiner Seelen kan bengefüget werden
darumb daß ich solchen entgehe / ist mir alles
süß und angenehm. Da siehest du wie dies
lige in mitten seiner Peynen gesinnet ware / sie
wie du gesinnet sehest.

Betrachtung

Von der Ewigkeit.

§. 1. Daß ein Ewigkeit so wol für die
me / als Gottlosse seye / das ist ein / bey allen
beglaubte / und ungezweyfelte Wahrheit.
fest du / was dieses Wort / Ewigkeit / in sich beg
bedenckest du es ? bemühest du dich / umb solch
glückselig zumachen ? O Ewigkeit / wie hat du

dächtnuß deiner die Einöden bevölkere? wie vil
hast du fromm und heilig gemacht? gedencke Tag
und Nacht an dise zwey kurze / und nachdenckliche
Wort: Aeternum bene, aeternum male: **Ewig
glück / oder ewig unglück seelig seyn!**

§. 2. Dise Ewigkeit wird sich nach deinem zeit-
lichen Hintritt mit dir anfangen. Alsdann wird
sich die Zeit verlihren. Nichts mehr wirst du den
Himmel zu gewinnen / nichts der Höllen zu entge-
hen laisten können. O Augenblick des Todts! O
erschrocklicher Augenblick! an welchem ein ganze
glück- oder unglückselige Ewigkeit hanget. Wann
wird diser Augenblick mich begreifen? ob nicht vil-
leicht noch heutigen Tags? und ich thorechter Mensch
dencke gar nicht daran! warumb lege ich die Zeit /
die mir Gott vergunnet / nicht aller Möglichkeit
nach an / mir die ewige Seeligkeit zu erwerben? be-
herzige dises Sprüchlein / welches ein vortrefflicher
Kirchen-Vorsteher dir hinterlassen / tieff. à momen-
to aeternitas, **das Ewige ist an einen Augen-
blick gebunden.**

§. 3. Die Ewigkeit ist beyden den Frommen und
Gottlosen ein Kron: jenen zu unauffhörlichen Freu-
den / disen zu immerwehrenden Peynen. Dise Circel-
runde Kron fanget allezeit an / und endet sich zu kei-
ner Zeit. Die Verdambten werden wissen / und
glauben / so erschrockliche Peynen / denen sie unter-
worfen seyn / werden ohne Aufsetzen / ohne Hoff-
nung / ohne Trost / immer / und immer wären. O E-
wigkeit / O Ewigkeit / wie entseghlich ist die Gedäch-
tnuß deiner! beyneben aber auch wie nuzlich und heil-
sam! gedencke ohne Unterlaß daran: angesehen /
nulla

nulla satis magna securitas, ubi periclitatur aeternitas.
 S. Bern. **Das man so lang nicht auff all zu
 rem Sueß stehet / so lang die Ewigkeit in
 fahr stehet.**

Gedächtnuß der Ewigkeit.

Bette für Bekehrung der Sünder.

Gebett.

Wir bitten dich / Allmächtiger **G**ott /
 uns gnädiglich / daß wir die da deines **S**.
 thyrers Severiani Geburts-Tag begehen / durch
 Fürbitt in der Lieb deines **S**. Namens ge-
 werden. Durch etc.

10. Herbstmonat.

S. Nicolaus von Tolentin.

Ich kan mich in dem Stand / in welchem ich
 finde / wol vergnüget halten / dann ich bin
 richtet in Armuth / und in Überfluß zu leben
 so wol jenes / als dieses erfahreu ; schicke mich
 des. Philip. 4.

Er **S**. Nicolaus von Tolentin / ein
 Person / des **S**. Augustini hatte alle
 lächlend- und freudenvolles Angesicht
 wolen er sein gankes Leben in schwären / und
 wehrenden Strengheiten zubrachte. Sechs
 vor seinem heiligen Hintritt hat er alle
 heilige Engel singen hören. Mercke von diesem
 Mann drey denckwürdige Sprüch / deren
 gebraucht. Ein Herz / sprach er / welches
 hat **G**ott von sich gelassen / findet auff der
 Welt nicht / welches ihm ein rechte Freud